

„Die EFP wird die weltweit anerkannteste Institution im Bereich der Parodontologie sein“

Prof. Dr. Anton Sculean im Gespräch mit Majang Hartwig-Kramer, Redaktionsleitung *Dental Tribune D-A-CH*, über die Entwicklung eines europäischen und globalen Mundgesundheitsbewusstseins.

Anlässlich des diesjährigen Europäischen Tages der Parodontologie Anfang Mai informierte der Präsident der European Federation of Periodontology (EFP), Prof. Dr. Sculean, über das neue Programm der EFP zur Förderung der Mundgesundheit bei Patienten 60+ sowie über die globale Rolle und Verantwortung der EFP hinsichtlich Prävention, Früherkennung und Behandlung von Zahnfleischerkrankungen.

Dental Tribune: Am 12. Mai wurde europaweit der „European Gum Health Day“ der European Federation of Periodontology (EFP) begangen. Welche Bedeutung hat dieser Tag?

Prof. Dr. Anton Sculean: Das Ziel dieses Tages war es, auf die Bedeutung der Zahnfleisch- und Mundgesundheit in der gesamten europäischen Bevölkerung hinzuweisen. Dabei wurden über Prävention, Erkennung und Behandlung von Gingivitis, Parodontitis, aber auch von periimplantären Erkrankungen informiert. Dies geschah in unterschiedlichsten Formen – in Vorträgen, Berichten und Demonstrationen – und in den meisten europäischen Ländern gleichzeitig, sodass dadurch breite Bevölkerungsschichten erreicht und eine größere Wirkung erzielt wurden. Die Medien, wie z.B. Fachzeitschriften und verschiedene Social Media-Plattformen, spielten dabei auch eine enorme Rolle für die Verbreitung dieser Informationen.

Die EFP, deren Präsident Sie aktuell sind, nimmt eine weltweit wachsende Rolle in der Parodontologie und Implantologie ein. Auf welchen Aspekten liegt Ihr Hauptaugenmerk während Ihrer Präsidentschaft?

Zunächst einmal wollen wir die Rolle der EFP als weltweit führende

Organisation in der Parodontologie und Implantologie stärken. Die Bedeutung der Zahnfleischgesundheit als wichtiger Faktor für die allgemeine Gesundheit und die Lebensqualität während der gesamten Lebensdauer sollte weiter hervorgehoben werden. Dies gilt insbesondere bei Senioren, die über 60 Jahre alt sind. Das Hauptziel dabei ist es, die allgemeine und orale Gesundheit

Die Parodontologie ist die zahnmedizinische Disziplin, die am engsten mit der Humanmedizin verknüpft ist. Unzählige Studien haben auf die engen Zusammenhänge zwischen Parodontitis und allgemeinmedizinischen Erkrankungen wie Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen etc. hingewiesen. Dabei macht es durchaus Sinn, auf diese Zusammenhänge auch im Rahmen

Das wichtigste Projekt meiner Präsidentschaft ist es, genau diese Bevölkerungsgruppe – ich nenne sie 60+, über die enorme Bedeutung der Zahnfleischgesundheit hinsichtlich der Lebensqualität zu informieren. Dabei planen wir eine Informationskampagne, die strategisch sowohl die Patienten als auch die entsprechenden Fachpersonen erreichen soll. Informationen zur Prävention, Erkennung

und so eine große Anzahl von Menschen erreichen können.

Die Bedeutung der Zahnfleischgesundheit gelangt immer mehr in das globale Bewusstsein. Wo sehen Sie die EFP in fünf oder zehn Jahren?

Ich bin mir sicher, dass in nicht allzu ferner Zukunft die EFP die weltweit anerkannteste Institution



Abb. 1: Prof. Dr. Anton Sculean, Präsident der European Federation of Periodontology (EFP). – **Abb. 2:** Dr. Xavier Struillou (links) aus Nantes, Koordinator des European Gum Health Day 2018, und Prof. Dr. Anton Sculean (rechts), Präsident der EFP, stellen den European Gum Health Day 2018 während einer Pressekonferenz vor.

und Lebensqualität ein Leben lang zu erhalten, denn sehr oft wird außer Acht gelassen, dass ein gesundes Zahnfleisch unser gesamtes Wohlbefinden beeinflusst und Zahnfleischprobleme der Ästhetik schaden. Daher müssen wir sowohl die Bevölkerung als auch zahnmedizinisches Fachpersonal über die Bedeutung dieser Aspekte informieren und sensibilisieren.

Studien der letzten Zeit sind Zusammenhängen von Parodontitis und Erkrankungen wie Magenkrebs, Alzheimer, Diabetes u.v.m. auf der Spur. Sollte daher die Parodontologie nicht auch Teil des Humanmedizin-Studiums werden?

des Medizinstudiums hinzuweisen und die Allgemeinmediziner bereits im Studium diesbezüglich zu sensibilisieren.

Eine besondere Herausforderung für die Parodontologie schlechthin ist sicherlich auch die zunehmend alternde Gesellschaft und die sich daraus ergebenden Problemstellungen. Wie ist die EFP hier aufgestellt?

nung und Behandlung von Gingivitis, Parodontitis, aber auch von periimplantären Erkrankungen werden in unterschiedlichsten Formen ver-

breitet, beispielsweise durch Vorträge und Demonstrationen, aber auch mittels verschiedener Anschauungsmaterialien, die in mehrere Sprachen übersetzt werden, um europaweit zur Verfügung zu stehen

im Bereich der Parodontologie sein wird. Ihre Präsenz wird von den allgemeinmedizinischen Fachgesellschaften und von den verschiedenen politischen Gremien immer umfassender zur Kenntnis genommen und ihre Stimme wird zunehmend gesundheitspolitisches Gewicht bekommen. Damit wird die Parodontologie insgesamt eine viel größere Bekanntheit, Anerkennung und Akzeptanz erlangen, was letztendlich einen enormen Einfluss auf das europäische und globale Mundgesundheitsbewusstsein haben wird.

Prof. Sculean, vielen Dank für das Gespräch. DT



„Die Bedeutung der Zahnfleischgesundheit als wichtiger Faktor für die allgemeine Gesundheit und die Lebensqualität während der gesamten Lebensdauer sollte weiter hervorgehoben werden.“

Implantologie und Allgemeine Zahnheilkunde in Verona

Am 3. und 4. Mai 2019 finden die „Giornate Veronesi“ in original italienischem Flair statt.



Das Implantologie-Event der Sonderklasse „Giornate Romane“ wechselt den Standort und wird 2019 unter dem Namen „Giornate Veronesi“ in Verona stattfinden. Neuer Kooperationspartner ist die Universität Verona. Neben dem Hauptpodium Implantologie wird es auch ein durchgängiges Programm Allgemeine Zahnheilkunde sowie ein Programm für die zahnärztliche Assistenz geben. Die Kongresssprache ist deutsch. In Kooperation mit der Universität Verona findet am 3. und 4. Mai 2019 mit den Giornate Veronesi – den Veroneser Tagen – zum vierten Mal ein Zahnmedizin-Event mit dem besonderen italienischen Flair statt. Tagungsorte sind die Universität Verona (Freitagvormittag)

sowie das Kongress-Resort Villa Quaranta am Stadtrand von Verona.

Die Veranstaltung, die seit 2013 zunächst in Kooperation mit der Sapienza Universität/Rom mit großem Erfolg stattgefunden hat, setzt erneut auf die Verbindung von erstklassigen wissenschaftlichen Beiträgen und italienischer Lebensart. Gleichzeitig wurde das Programm inhaltlich erweitert, sodass es neben dem Hauptpodium Implantologie auch ein durchgängiges Programm „Allgemeine Zahnheilkunde“ sowie ein Programm für die zahnärztliche Assistenz geben wird. Dabei werden sowohl inhaltlich als auch organisatorisch besonders innovative Konzepte umgesetzt. Zielgruppen sind deutschsprachige Zahnärzte aus

Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie italienische Kollegen (Programmteil an der Universität Verona). Die Kongresssprache ist deutsch (teilweise Englisch). Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Pier Francesco Nocini/IT und Prof. Mauro Marincola/IT. Der Kongress startet am Freitagvormittag an der Universität Verona mit einem wissenschaftlichen Vortragsprogramm und der Übertragung einer Live-OP. Ab Freitagnachmittag sowie am Samstag finden Table Clinics und wissenschaftliche Vorträge im Kongress-Resort Villa Quaranta statt.

Die Giornate Veronesi bieten ungewöhnlich viel Raum für Referentengespräche, kollegialen Austausch

sowie für die Kommunikation mit der Industrie. Neben dem Fachprogramm geben dazu vor allem das Get-together am Freitag sowie das typisch italienische Abendessen mit Wein und Musik am Samstagabend ausreichend Gelegenheit. Bis 30. September 2018 gilt ein Frühbucherrabatt von zehn Prozent auf die komplette Teilnehmergebühr. DT

OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.giornate-veronesi.info



KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de

